

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Rottluff entgegen-
genommen und pro Spaltweite mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Bereits inserierte müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Nr. 10

Sonnabend, den 13 März

1915

Bekanntmachung.

Nachdem die Behändigung der diesjährigen **Gemeindeanlagenszettel** im allgemeinen beendet ist, werden diejenigen Beitragspflichtigen, welche einen Steuerzettel nicht zugestellt erhalten haben, hierdurch aufgefordert, sich bei der hiesigen Ortssteuerannahme zu melden.

Reichenbrand, am 9. März 1915.

Der Gemeindevorstand.

Am 1. März a. o. war der 1. Termin der **Gemeindeanlagen** und des **Schulgeldes** auf 1915 fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten zum öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach Ablauf der für die Bezahlung zugelassenen 14tägigen Frist gegen Säumnisse das Mahn- bez. Pfändungsverfahren eingeleitet werden wird.

Reichenbrand, am 9. März 1915.

Der Gemeindevorstand.

Bitte **Dringende Bitte!** **Bitte**
streng beachten! streng beachten!

Auf Grund Verfügungen wird die geehrte Einwohnerschaft erneut im Interesse der Landesverteidigung nochmals **dringend** ersucht:

- a., alle **Speisenreste** zu verwerten, oder den **Viehbesitzern** zuzuführen;
- b., **nur Kriegsbrot** zu essen, Weizenbrot oder Weizengebäck aber **allenthalben zu meiden**;
- c., mit allen **Nahrungsmitteln** die größte **Sparfamkeit** zu üben;
- d., keinerlei **Brotgetreide, Mischfutter** oder **Mehl** zum Verfüttern zu verwenden;
- e., alle noch vorhandenen **Goldstücke** **ausnahmslos** ans **Gemeindeamt** abzugeben;
- f., **altes Metall** — Kupfer, Staniol, Zinn, Messing, Rotgub, Aluminium, Nickel, Blei, Zink u. s. w. — zu sammeln und abzuliefern.
— Zu e und f erfolgt auf Wunsch Abholung. —
- g., **alle nutzbaren Landflächen** zum **Anbau** von **Frühgemüse, Kartoffeln** u. s. w. zu verwenden und nutzbar zu machen;
- h., bis **Freitag, den 19. März mittags** auf die **neue Kriegsanleihe** zu zeichnen.

Die **Gemeindevorstände** von **Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff**, sowie die **Ortsvorsteher** von **Nieder- und Oberrabenstein**.

Siegmars. Öffentlicher Vortrag.

Morgen Sonntag, den 14. März, nachmittags 5 Uhr, im Saale des hiesigen Gasthofs

öffentlicher Vortrag: „Volksernährung im Kriege“.

Vortragender: Herr **Schuldirektor Spindler**.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Siegmars, am 13. März 1915.

Der Gemeindevorstand.

Bitte!

Wir beabsichtigen in den nächsten Tagen an unsere im Felde stehenden wackeren Truppen eine weitere **Liebesgabenendung** als: **Zigaretten, Zigarren, Tabak, Schokolade und Cognac** etc. zum **Abgang** zu bringen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe bedürfen wir erheblicher weiterer Mittel. Wir wenden uns deshalb hiermit erneut an unsere **Einwohnerschaft** mit der **höflichen Bitte**, dieses **Liebeswerk** durch **freiwillige Geldspenden**, welche bei der hiesigen **Gemeindefassungsverwaltung** in **Empfang** genommen werden, zu **fördern**, wie das schon bisher in **dankenswerter Opferwilligkeit** geschehen ist.

Siegmars, am 4. März 1915.

Der **Kriegsfürsorge-Ausschuß**.
Alinger, Vorsitzender.

Schweinezählung betreffend.

Auf Grund des Beschlusses des Bundesrates vom 4. März und der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 5. März findet eine **Zwischenzählung** der **Schweine** am **15. März** und am **15. April** d. J. statt.

Berichte

über die **Sitzungen des Gemeinderates zu Rottluff**.
Sitzung vom 18. Februar 1915.

Vorsitzender: Gemeindevorstand **Geißler**. Anwesend 9 Mitglieder.

- 1. In drei **Armenfachen** werden die getroffenen **Maßnahmen** und der **entstandene bezw. entstehende Unterstützungs-Aufwand** genehmigt.
- 2. Kenntnis nimmt man von der **Höhe** des vom **Elektrizitätswerke** für 1914 gezahlten **Belegungsgeldes** und von dem **Wadewelle** über den **Stromverbrauch** durch die **Straßenbeleuchtung** im Jahre 1914.
- 3. Punkt, **Haushaltplanberatung** betr., wird vertagt.
- 4. Kenntnis nimmt man: a) davon, daß im **Monat Januar 1915** 882 Mk. — Pfg. an **Gemeinde-Familienunterstützung** zur **Auszahlung** gekommen sind und infolge **Einführung** einer **Bezirks-Familienunterstützung** von **Anfang Februar 1915** ab die **Auszahlung** von **Gemeinde-Familienunterstützung** eingestellt worden ist; b) von dem **Schreiben** des **Bezirksauschusses** für **Jugendpflege, Mädchen-Fürsorge** betr. Die **Beschlußfassung** auf die **Verfügung** der **Königl. Amtshauptmannschaft**, betr. **Gewährung** von **Wochenhilfe** an **solche Mädchen** von **Kriegsteilnehmern**, die eine **Wochenhilfe** aus **Reichsmitteln** nicht erhalten, wird vertagt. Auf die **Verfügung** der **Königl. Amtshauptmannschaft**, **Ausnutzung** aller **brachliegenden Landflächen** zur **Erlangung** von **Bodenerzeugnissen** betr., beschließt man die **evtl. Erledigung** der zu **treffenden Maßnahmen** dem **Ortsauschusse** für **Kriegshilfe** zu überlassen. Auf eine **Verfügung** der **Königl. Amtshauptmannschaft**, **Verforgung** der **Gemeinde** mit **Fleischdauware** betr., wird beschloffen, von einem **Bezuge** von **Fleischdauware** abzusehen. Bei der **Reichseinkaufsstelle** in **Berlin** sollen **zwecks Abgabe** an die **Einwohnerschaft** mehrere **Doppelgatter Reis, Weizen,**

Graupen, Kakaopulver und **ungebrannten Kaffee** sowie **einige Käffer** **heringe** bestellt werden.

5. a) Auf das **Gesuch** des **Reichsverbandes** zur **Unterstützung** **Deutscher Veteranen** in **Berlin** wird ein **einmaliger Beitrag** bewilligt. b) Die **Vorschläge** des **Finanz- und Verfassungs-Ausschusses**, **Befegung** der **Gemeinderzpedientenstelle** betr., werden zum **Beschluß** erhoben.

Sitzung vom 21. Februar 1915.

Vorsitzender: Gemeindevorstand **Geißler**. Anwesend 11 Mitglieder.

Die in die **engere Wahl** genommenen **Bewerber** um die **Gemeinde-egpedientenstelle** stellen sich vor und wird hierauf der **Gemeindeamtskopsist** **Erich Reich** in **Rücklage** gewählt.

Rabenstein. Für **Sonntag Judica** nachmittags 4 Uhr ist im **Weihen Adler** zu **Rabenstein** eine **große Frauen- und Jungfrauen-** **versammlung** in **Ausficht** genommen, an der die **Mitglieder** sämtlicher **Frauenvereine** und **Jungfrauenvereine**, auch **sämtliche Kriegserfrauen** teilnehmen sollen, in der die **Wohnungspflegerin** **Frl. Trübena** **über Volksernährung** und **Frl. Schmidt, Leiterin** der **Haushalt-** **schule** in **Meinersdorf**, über die **Herstellung** und **Handhabung** der **Rochkiste** sprechen werden. **Schon heute** wird auf diese **Veranstaltung** **hingewiesen**.

Neustadt bei Chemnitz. Bei der hiesigen **Sparkasse** erfolgten im **Monat Februar** dieses **Jahres** 129 **Einzahlungen** im **Betrage** von **24695 Mk. 28 Pfg.**, dagegen wurden 97 **Rückzahlungen** im **Betrage** von **13493 Mk. 16 Pfg.** geleistet. **Eröffnet** wurden 14 **neue Konten**. Die **Gesamteinnahme** betrug **24997 Mk. 78 Pfg.**, die **Gesamtausgabe** **16516 Mk. 16 Pfg.** und der **bare Kassenbestand** am **Schlusse** des **Monats** **3388 Mk. — Pfg.** Der **gesamte Geldumsatz** im **Monat** **Februar** betrug **41513 Mk. 94 Pfg.**

Die **Einwohnerschaft** wird **hiervon** in **Kenntnis** gesetzt und **zugleich** aufgefordert, den **mit** der **Zählung** **beauftragten Beamten** der **Wahrheit** entsprechende **Angaben** zu **machen**.

Die **Gemeindevorstände** zu **Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff**,
am 12. März 1915.

Die **nachstehende Bekanntmachung** wird **hiermit** zur **allgemeinen Kenntnis** gebracht.
Die **Gemeindevorstände** zu **Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff**,
am 12. März 1915.

Verbot des Kuchenbackens.

Zur **einheitlichen** **Regelung** der **Brot- und Mehloversorgung** im **Lande** werden auf **Anordnung** des **Königlichen Ministeriums** des **Innern** folgende **Vorschriften** erlassen:

Kuchen im **Sinne** des **§ 1** **Absatz 3** der **Bundesratsverordnung** vom **5. Januar 1915** über die **Bereitung** von **Bakwaren** (als **solcher** gilt jede **Bakware**, zu deren **Bereitung** mehr als **zehn Gewichtsteile** **Zucker** auf **neunzig Gewichtsteile** **Mehl** oder **mehlartige Stoffe** verwendet werden) darf, von den **nachstehend** **aufgeführten** **Ausnahmen** abgesehen, in **Bäckereien, Konditoreien, Gastwirtschaften** und **ähnlichen Betrieben** **nicht mehr hergestellt** werden.

Zugelassen bleiben
1. **Zwieback**; dieser darf nur nach **Gewicht** und **gegen** **Abgabe** von **Brotmarken** **verkauft** werden.

2. **Kuchen** und **Konditoreiwaren**, die **ohne Weizen- und Roggenmehl** hergestellt sind. In den **Betrieben** der **Bäckereien, Konditoreien** und **Gastwirtschaften** dürfen **Bakwaren** mit **Ausnahme** des **Hausbrottes** der **Selbstversorger** (das sind **Unternehmer** **landwirtschaftlicher Betriebe**, die von der **Bestimmung** in **§ 4** **Absatz 4a** der **Bundesratsverordnung** vom **25. Januar 1915** über die **Regelung** des **Verkehrs** mit **Brotgetreide** und **Mehl** Gebrauch machen) **nicht ausgebacken** werden, wenn der **Teig** **von anderen** als dem **Bäcker, Konditor** oder **Gastwirt** **bereitet** wird; **ebenso** darf durch sie die **W-** **ertung** von **Bakwaren** aus zu diesem **Zwecke überwiesenen Mehl** **nicht erfolgen**.

Diese **Vorschriften** treten **sofort** mit ihrer **Veröffentlichung** in **Kraft**.
Zuwiderhandlungen werden nach **§ 44** der **Bundesratsverordnung** vom **25. Januar 1915** mit **Gefängnis** **bis zu 6 Monaten** oder mit **Geldstrafe** **bis zu 1500 Mk.** bestraft.

Chemnitz, den 11. März 1915. Nr. 598 A.
Der **Kommunalverband** der **Amtshauptmannschaft Chemnitz**.

Siegmars.

Weibliche Jugendpflege betreffend.

Der **Ortsauschuß** für **Jugendpflege** hat **beschlossen**, sich auch der **weiblichen Jugend** anzunehmen. **Deshalb** soll **am 16. d. M. allwöchentlich** **Dienstags** von **8—10 Uhr** das **Belegzimmer** zur **Ver-** **fügung** stehen. Die **Besucherinnen** dürfen alle **vorhandenen Bücher, Spiele** und **Zeitschriften** **benutzen**. Sie können also **lesen, spielen, singen, sich unterhalten** und **arbeiten**. **Es wird erwartet**, daß **jedes junge** **Mädchen** eine **Handarbeit** mitbringt. **Damen** der **Frauenvereine** werden **ihnen** im **Nähen, Stricken** und **Sticken** etc. mit **Rat** und **Tat** zur **Seite** stehen. **Wir laden** **hiermit** **Siegmars weibliche Jugend** **aller** **Stände** ein, die **Dienstags** **Abende** **fleißig** zu **besuchen**.

Siegmars, 10. März 1915.

Der **Ortsauschuß** für **Jugendpflege**.
Schuldir. **Spindler**, 1. Vors.

Zeichnungen auf die zweite Kriegsanleihe!

Bei der **unterzeichneten Sparkasse** werden bis **Freitag, den 19. März, mittags 1 Uhr** **Zeichnungen** **kostenfrei** **entgegengenommen**.

Sparkasse **Neustadt**.

Familien-Unterstützung.

Die **Auszahlung** der **Gemeinde- und Bezirksunterstützungen** an **bedürftige Familien** der **zum** **Heeresdienst** **einberufenen Mannschaften** für den **Monat März** soll

Freitag, am 19. März 1915
von **vorm. 8—12 Uhr** für die **Markeninhaber** 1—250
und **nachm. 2—5** " " " 251—500

im **hiesigen Rathaus, Sitzungszimmer**, erfolgen.

Nietzinsbücher sind **mitzubringen**.

Der **Gemeindevorstand** zu **Rabenstein**, am 11. März 1915.

Fundamt in Rabenstein.

Gefunden: 1 **vernickelter Schlüssel**; 1 **Geldtasche** mit **Inhalt**.
Der **Gemeindevorstand** zu **Rabenstein**, am 11. März 1915.

Schornsteinreinigung.

Die **nächste Reinigung** der **Schornsteine** in **hiesiger Gemeinde** wird in der **Zeit** vom **15. bis** **20. März d. J.** erfolgen.
Rottluff, am 9. März 1915. Der **Gemeindevorstand**.

Rottluff. Die **Einwohnerzahl** **hiesiger Gemeinde** betrug am **1. Februar 1915:** **2016** (einschl. **3 Saisonarbeiter**). Im **Februar** wurden **7** **Zugänge** und **22** **Verzöge** sowie **5** **Geburten** und **4** **Sterbefälle** **gemeldet**, **sodas** die **fortgeschriebene Einwohnerzahl** am **1. März 1915** **2002** (einschl. **2 Saisonarbeiter**) betrug.

Schutz den blühenden Weiden!

Seit **einigen Jahren** hat **immer mehr** und **mehr** die **Unsitte** über-
handgenommen, die **ersten Frühlingsblüten** — **besonders** die **Röhchen** **der Weiden** — **massenhaft** und **schonungslos** **herunterzureißen**. Diese **Verwüstung** der **erwachenden Natur** bewirkt eine **schwere Schädigung** **der** **Bienenzucht**. Die **Frühjahrsentwicklung** der **Bienenvölker** ver-
langt eine **kräftige Bruternährung**. Das **Krafftutter** aber ist und **bleibt** der **Pollen** oder **Blütenstaub** der **Pflanzen**, eine **echte Stickstoff-** **nahrung**, die die **jungen Bienenleiber** **bauen** **hilft**. **Fehlt** diese — **wie** **in** **verregneten** **Frühlings** und **frühtrachtarmen** **Gegenden** —, **so** **er-** **kranken** die **Wölker** und **bleiben Schwächlinge**, die **keinen Honig** zu **liefern** **vermögen**. **Ständige Mißerfolge** in der **Bienenzucht** aber **werden** **endlich** den **Imker** **zwingen**, sie **ganz aufzugeben**. **Und** **das** **ist** **immer** ein **großer** **Nachteil** für eine **Landchaft** und **ihre** **Bewohner** **in** **volkswirtschaftlicher** und **idealer** **Beziehung**.

Nun **sind** **es** **unter** den **Frühlingsblütern** an **erster** **Stelle** die **Weiden**, **die** **mit** **ihren** **dauenden Röhchen** im **März**, **besonders** **aber** **im** **April** **den** **Immen** **überaus** **reichlich** **Pollen** und **daneben** **auch** **Honig** **als** **Beutefutter** **spenden**. **Alle** **anderen** **Nahrungsquellen** **fliehen** **ihnen** **zu** **jener** **Zeit** **noch** **sehr** **spärlich**. **Deshalb** **richten** die **fächlichen Imker** **an** **die** **Bewohner** **der** **Städte** und **Dörfer**, **an** **alt** und **jung** die **herz-** **liche** **Bitte:** **Schon** **das** **Brot** **der** **Bienen**, **die** **blühenden** **Weiden!**